



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Auswertung MDRfragt:

Christopher Street Day (CSD) und LGBTQI

Befragungszeitraum: 01.- 04.07.2022

24.704 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Mehrheit stünde einer Transperson als Kanzler nicht ablehnend gegenüber

Mehr als die Hälfte empfindet das Tragen von Frauenkleidern durch Männer nicht als störend

Rund ein Drittel erachtet mediale Darstellung gleichgeschlechtlicher Liebe als zu viel

Geteilte Meinung zur Relevanz des Christopher Street Day (CSD)

Rund 90 Prozent haben noch nie an einem CSD teilgenommen

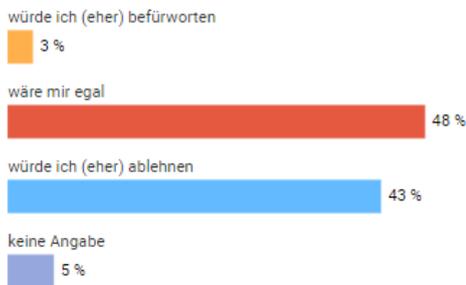
Die Ergebnisse im Detail:

Mehrheit stünde einer Transperson als Kanzler / Kanzlerin nicht ablehnend gegenüber

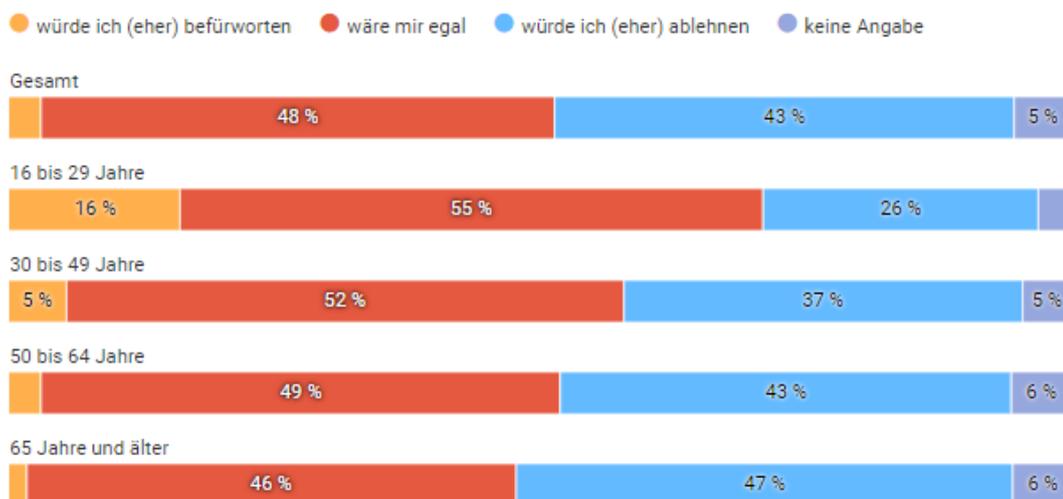
Eine knappe Mehrheit der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer stehen einer Transperson als Kanzlerin oder Kanzler nicht ablehnend gegenüber: So wären es 48 Prozent schlichtweg egal, wenn eine Transperson Kanzler / Kanzlerin werden würde. 3 Prozent befürworten dies.

Etwas weniger als die Hälfte (43%) würde es dagegen ablehnen.

Frage: *Wie fänden Sie es, wenn eine Transperson Kanzler / Kanzlerin werden würde?*

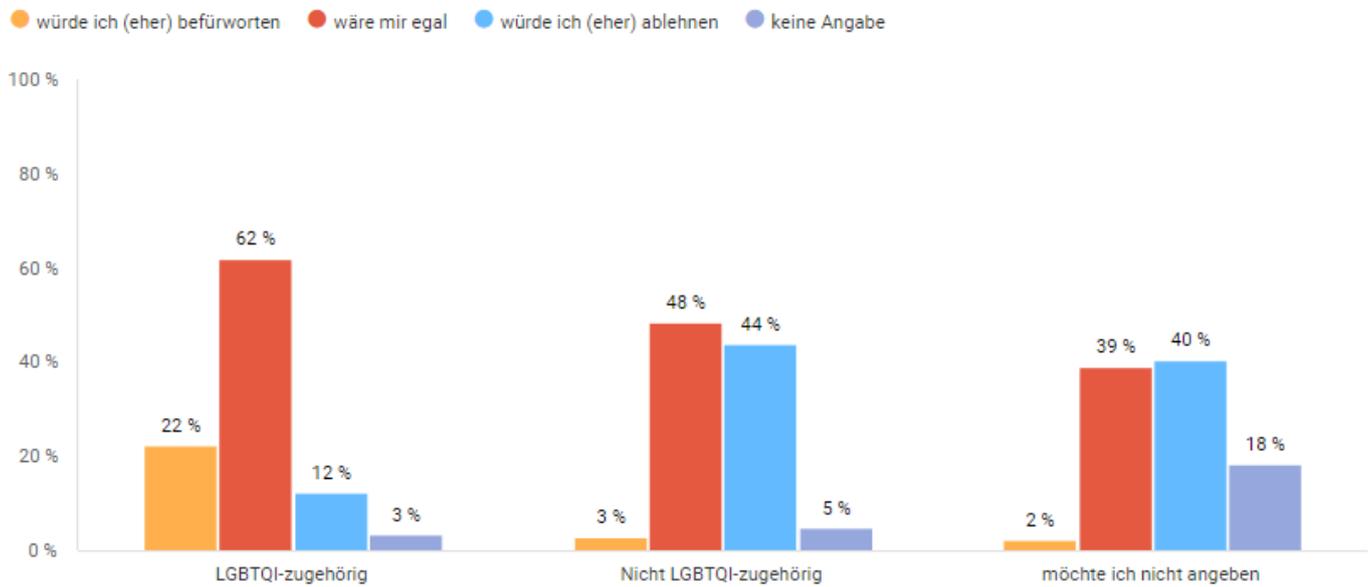


Bei den Über-65-Jährigen, die an der Befragung teilgenommen haben, ist die Meinung geteilt: 47 Prozent würden eine Transperson als Kanzler ablehnen, 46 Prozent der Über-65-Jährigen Befragungsteilnehmer wäre das egal. Mit abnehmendem Alter sinkt die Ablehnung: Bei den Über-30-Jährigen lehnt etwas mehr als ein Drittel (37%) die Vorstellung einer Transperson als Kanzler ab.



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

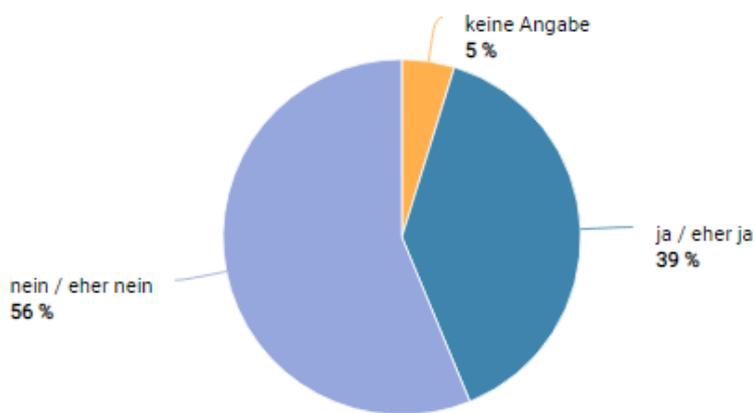
Der Anteil derer, welche einer Transperson als Kanzler / Kanzlerin nicht ablehnend gegenüberstehen, beträgt sowohl bei den Befragungsteilnehmern, die sich der LGBTQI-Community zugehörig fühlen, als auch bei denen, die es nicht tun, mehr als die Hälfte. Mit 84 Prozent ist er bei den Personen, die sich der LGBTQI-Community zugehörig fühlen jedoch deutlich höher, als bei den anderen Befragungsteilnehmern mit 51 Prozent.



Mehr als die Hälfte sieht das Tragen von Frauenkleidern durch Männer nicht als störend

Mehr als die Hälfte (56%) stört es nicht, wenn Männer im Alltag / in der Öffentlichkeit Frauenkleider tragen. 39 Prozent der Befragungsteilnehmer stört dies.

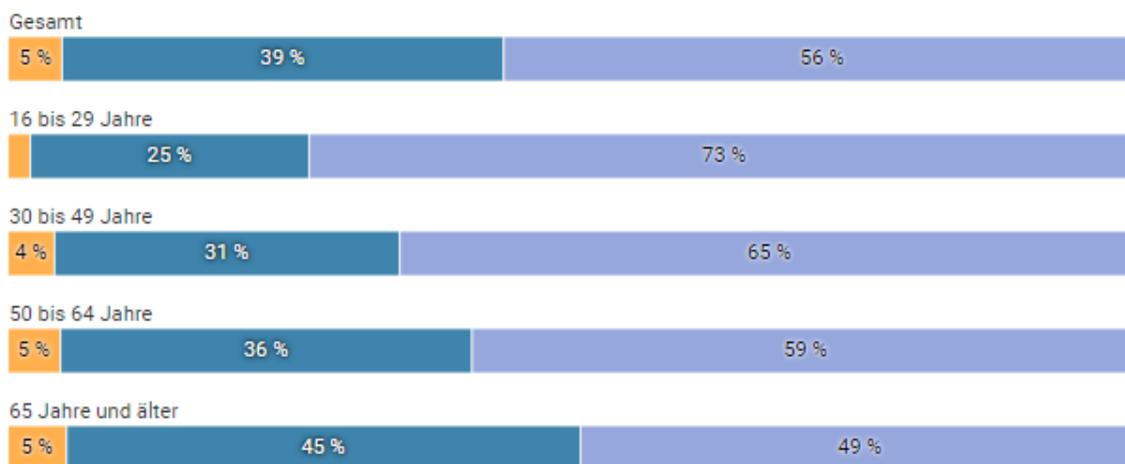
Frage: Stört es Sie, wenn Männer im Alltag / in der Öffentlichkeit Frauenkleider tragen?



4

Bei den Unter-30-Jährigen stört es knapp drei Viertel der Befragungsteilnehmer nicht, wenn Männer im Alltag / in der Öffentlichkeit Frauenkleider tragen. Mit zunehmenden Alter nimmt dieser Anteil ab: bei den Über-65-Jährigen sind 49 Prozent.

keine Angabe ja / eher ja nein / eher nein



Etwa die Hälfte empfindet in der Öffentlichkeit gezeigte Zuneigung bei heterosexuellen Paaren als schön, bei homosexuellen Paaren hingegen als gleichgültig

Zeigen heterosexuelle Paare ihre Zuneigung in der Öffentlichkeit, wird dies von der Hälfte der Befragten (50%), die an der Befragung teilgenommen haben, als schön empfunden. 44 Prozent ist das gleichgültig. Demgegenüber zeigen sich bei homosexuellen Paaren deutliche Unterschiede.

Das Zeigen von Zuneigung in der Öffentlichkeit wird bei männlichen Paaren zur Hälfte (50%) als gleichgültig und zu knapp einem Drittel als unangenehm empfunden. Lediglich 18% empfinden dies als schön.

Zeigen zwei Frauen als homosexuelles Paar ihre Zuneigung in der Öffentlichkeit, empfindet dies mehr als die Hälfte (57%) als gleichgültig. 21 Prozent empfinden es als unangenehm und 20 Prozent als schön.

Frage: Wie finden Sie die folgenden Situationen?

● schön ● ist mir gleichgültig ● unangenehm ● keine Angabe

Eine Frau und ein Mann zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)



Zwei Männer zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)

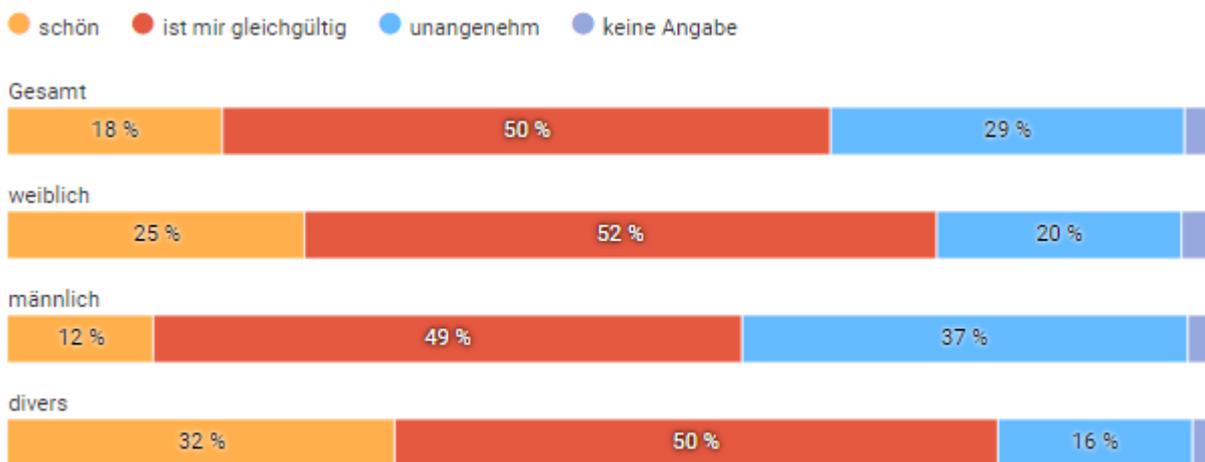


Zwei Frauen zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)



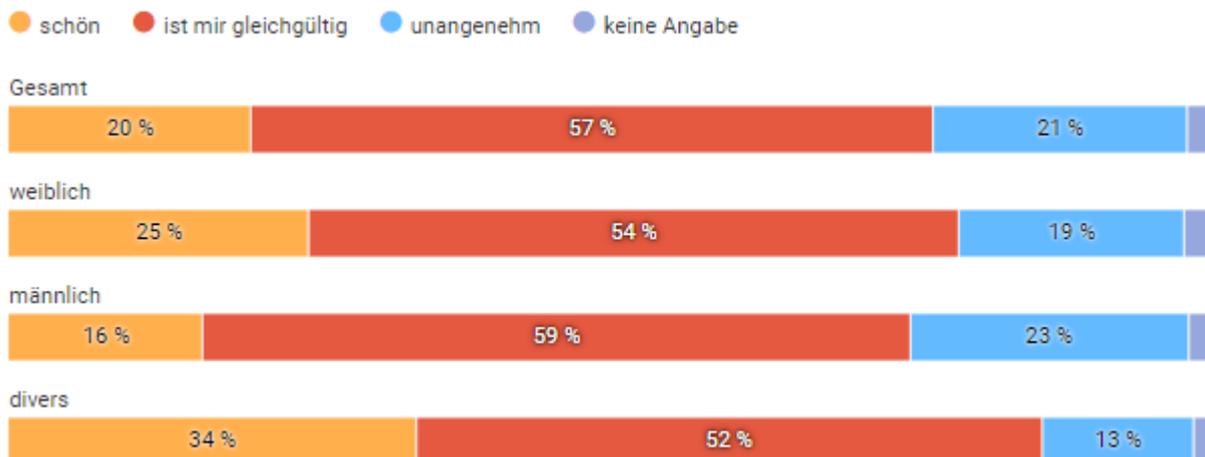
Vergleicht man die Antworten nach Geschlecht zeigt sich, dass Frauen gleichgeschlechtlich gezeigte Zuneigung in der Öffentlichkeit tendenziell eher schöner finden als Männer. Personen, die sich als divers identifizieren, empfinden die öffentlich gezeigte Zuneigung homosexueller Paare am ehesten als schön.

Zwei Männer zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)



6

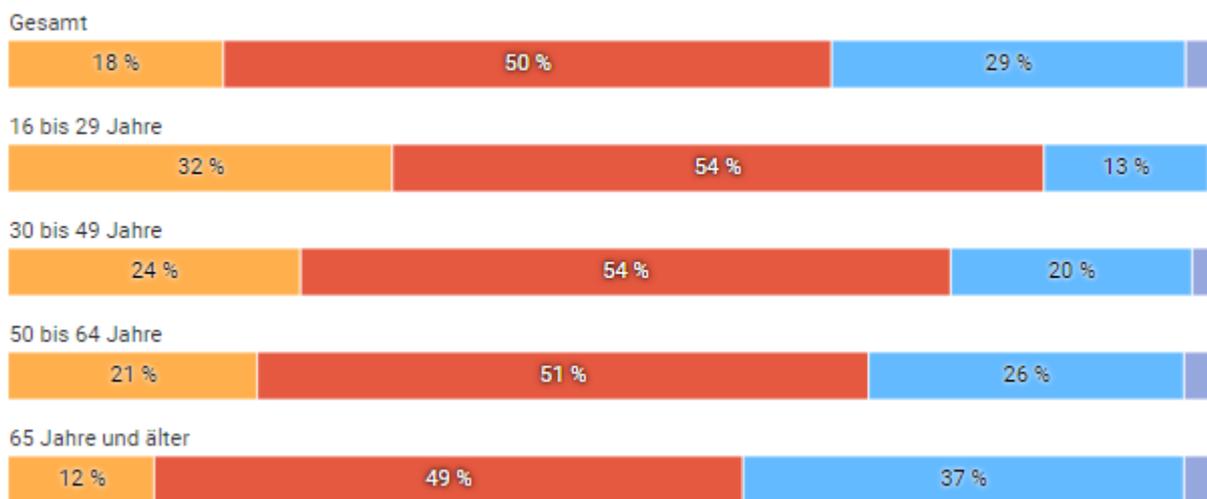
Zwei Frauen zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)



Mit dem Alter der Befragten wird die öffentlich gezeigte Zuneigung gleichgeschlechtlicher Paare eher als unangenehm und weniger als schön empfunden.

Zwei Männer zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)

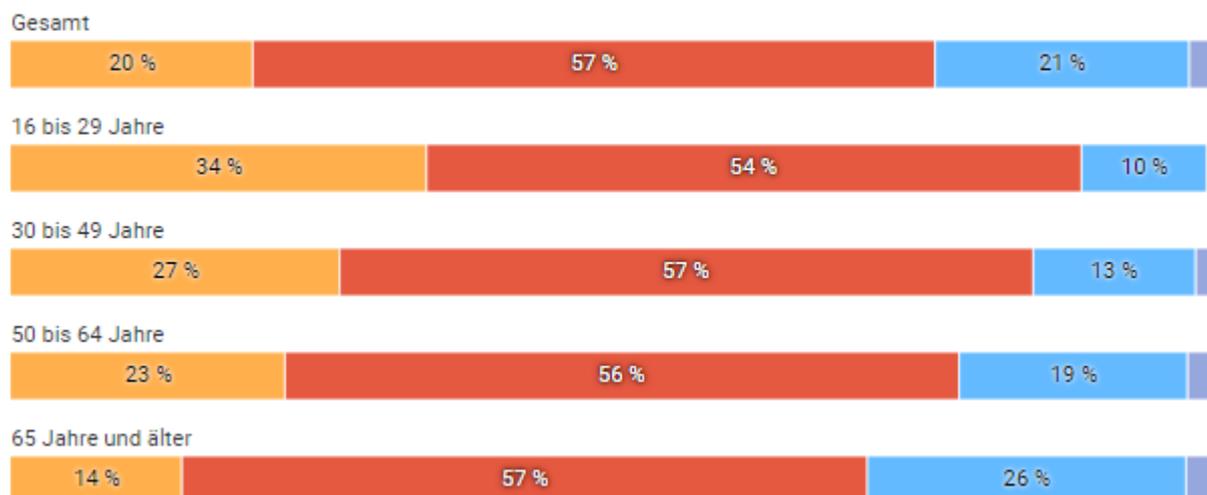
● schön ● ist mir gleichgültig ● unangenehm ● keine Angabe



7

Zwei Frauen zeigen in der Öffentlichkeit ihre Zuneigung (z. B. Händchen halten, küssen etc.)

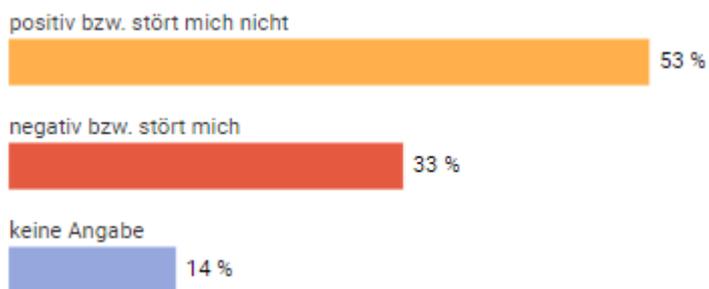
● schön ● ist mir gleichgültig ● unangenehm ● keine Angabe



Hälfte sieht Liebesszenen gleichgeschlechtlicher Paare in Film & TV als positiv

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (53%), die an der Befragung teilgenommen haben, sieht Liebesszenen gleichgeschlechtlicher Paare in Film und TV als positiv oder stört sich nicht daran. Ein Drittel (33%) empfindet sie als negativ und störend.

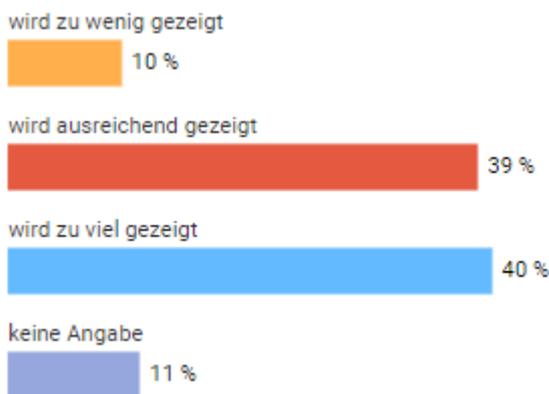
Frage: *Wie begegnen Sie Liebesszenen gleichgeschlechtlicher Paare in Film & TV?*



Mehr als ein Drittel erachtet mediale Darstellung gleichgeschlechtlicher Liebe als zu viel

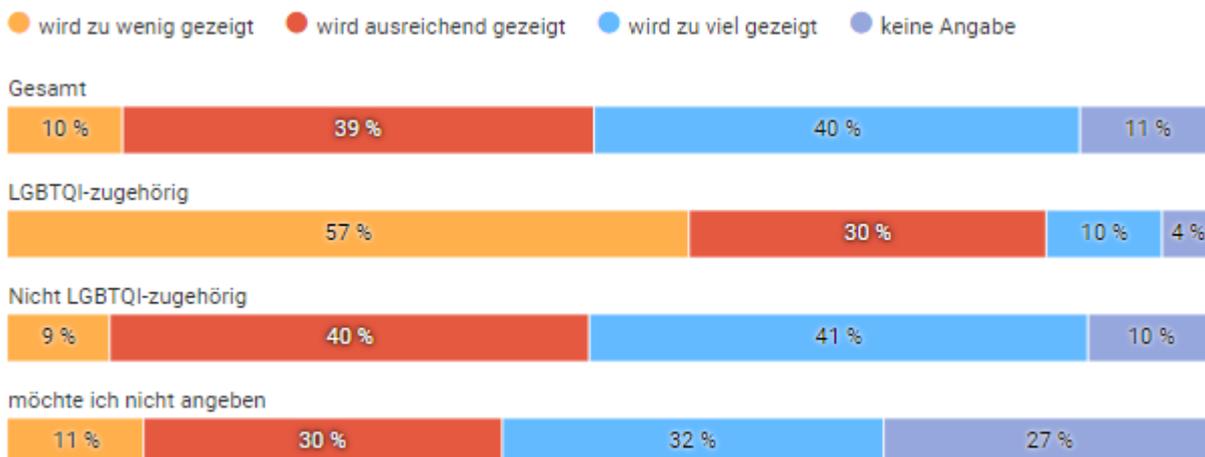
40 Prozent der Befragungsteilnehmer gaben an, dass gleichgeschlechtliche Liebe / Sexualität zu viel in den Medien dargestellt wird. Demgegenüber empfinden 39 Prozent die mediale Darstellung als ausreichend. Zu wenig gezeigt, wird die gleichgeschlechtliche Liebe für 10 Prozent.

Frage: In welchem Ausmaß wird gleichgeschlechtliche Liebe / Sexualität für Ihren persönlichen Geschmack in den Medien dargestellt - im Verhältnis zu heterosexueller Liebe?



9

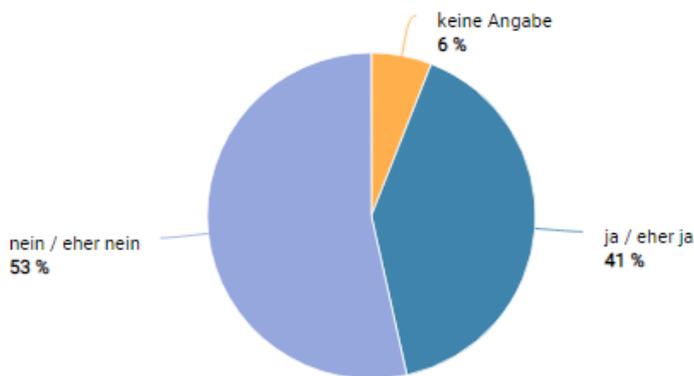
Mehr als die Hälfte (57%) der Befragungsteilnehmer, die sich der LGBTQI-Community zugehörig fühlen, sind der Ansicht, dass gleichgeschlechtliche Liebe zu wenig in den Medien gezeigt wird. Bei den Personen, die sich nicht zur LGBTQI-Community zugehörig fühlen ist das anders: Hier beträgt der Anteil lediglich 9 Prozent.



Geteilte Meinung zum CSD: Etwa die Hälfte erachtet ihn als wichtig – die andere Hälfte nicht

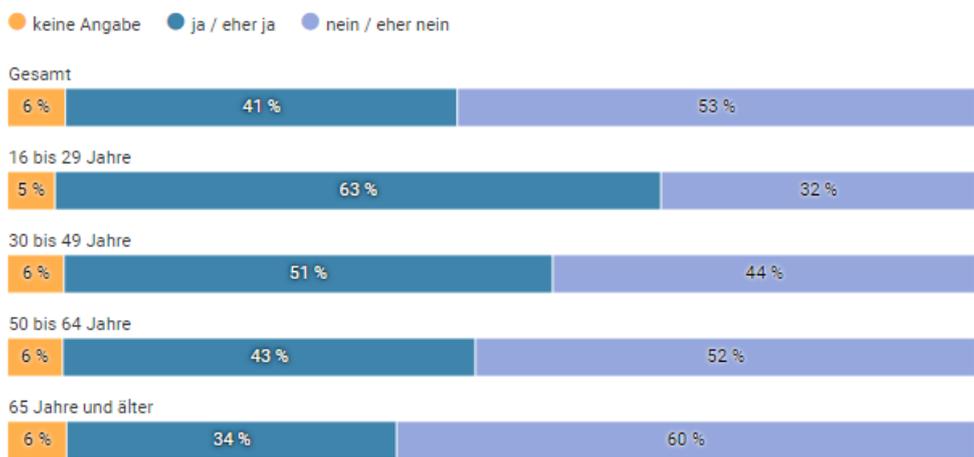
Etwas weniger als die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder (41%), die sich an der Befragung beteiligt haben, denkt, dass der Christopher Street Day auch heute noch wichtig ist. Mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer (53%) stimmt dem jedoch nicht zu.

Frage: Der Christopher Street Day (CSD) ist Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen. Dabei wird für die Rechte dieser Gruppen und gegen ihre Diskriminierung demonstriert. In ganz Deutschland finden Umzüge statt, einige bereits seit mehreren Jahrzehnten. Finden Sie, der Christopher Street Day ist immer noch wichtig?



10

Betrachtet man die unterschiedlichen Altersgruppen, wird deutlich, dass die Befragungsteilnehmer dem CSD mit zunehmendem Alter eher ablehnend gegenüberstehen. Bei den Unter-30-Jährigen erachten knapp zwei Drittel (63%) den CSD als wichtig. Bei den Über-50-Jährigen sind es 43 Prozent, und bei den Über-65-Jährigen lediglich 34 Prozent, die den CSD als wichtig erachten. Vor allem die Über-50- und Über-60-Jährigen sind mehrheitlich der Ansicht, dass der CSD heute nicht mehr wichtig ist.



Mehr als ein Drittel kennt Geschichte des CSD nicht

Von den Befragten, die an der Befragung teilgenommen haben, kennt mehr als ein Drittel (39%) die Geschichte des CSD nicht. Etwas mehr als die Hälfte (54%) kennt sie hingegen.

Frage: Kennen Sie die Geschichte des Christopher Street Day?

ja nein keine Angabe



Bei den Unter-30-Jährigen ist der Anteil derjenigen, die die Geschichte des CSD nicht kennen mit 54 Prozent am größten. In den anderen Altersgruppen gaben jeweils mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer an, die Geschichte des CSD zu kennen.

ja nein keine Angabe

Gesamt



16 bis 29 Jahre



30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



Knapp 90 Prozent haben noch nie an einem CSD teilgenommen

89 Prozent der Befragungsteilnehmer haben noch nie am Christopher Street Day teilgenommen. 9 Prozent waren schon einmal als Zuschauer dabei und 1 Prozent hat aktiv teilgenommen.

Frage: *Und waren Sie selbst schon einmal bei einem CSD?*

ja, habe aktiv am Umzug teilgenommen

1 %

ja, als Zuschauerin / Zuschauer

9 %

Nein

89 %

Keine Angabe

1 %

Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 01.- 04.07.2022 stand unter der Überschrift:

Immer früher, immer öfter - werden Hitzewellen zum Problem?

Darin gab es einige Fragen speziell zum Thema CSD und zur LGBTQI Community

Insgesamt sind bei MDRfragt 61.253 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 04.07.2022, 02.00 Uhr).

24.704 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen. 2 Prozent davon fühlen sich nach eigenen Angaben zur LGBTQ-Community zugehörig.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	348 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.813 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	10.376 Teilnehmende
65+:	10.167 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.765 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.127 (25 Prozent)
Thüringen:	5.812 (23 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	11.203 (45 Prozent)
Männlich:	13.445 (54 Prozent)
Divers:	56 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.